

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 38

**Illustration:** Das Kleid  
**Autor:** Morgenthaler, Ernst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ernst Morgenthaler zeichnete das erste Titelbild des seit 1922 im Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach erscheinenden Nebelspalters:

## D A S K L E I D

Zeichnung von Ernst Morgenthaler



Jeder flickt an Dir herum  
Und dies meistens schrecklich dumm

Jeder denkt dabei an sich  
Viel zu wenig auch an Dich

---

In den «Aufzeichnungen zu einer Geschichte meiner Jugend» schrieb Ernst Morgenthaler über seine ersten künstlerischen Versuche:

«Meine Mappe schwoll an von solchen sarkastischen Zeichnungen und farbigen Blättern. Sie waren das Ventil, das mich den Druck aushalten ließ, der von Jahr zu Jahr stärker geworden war. Ich führte ein seltsames Doppelleben. Tagsüber ein müder, apathischer, seiner Untüchtigkeit wegen mit Recht von allen verachteter Bürolist, erwachte ich abends, wenn ich mit mir und meinen Zeichnungen alleine war, zu intensivstem Leben. Ohne es zu wissen, hatte ich mir einen Ausweg aus dieser unhaltbaren, schon Jahre dauernden Situation vorbereitet. Ab und zu erschien jetzt eine Zeichnung von mir im Nebelspalter.»